

Presseartikel zur Anfrage der Fraktion ZMB hinsichtlich der Giftmülldeponie WALLERSEE

### **...und still ruht der Wallersee**

Laut dem Umweltatlas des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie hat die ehemalige Giftmülldeponie WALLERSEE in Rodgau immer noch den Status einer Altlast, bei der weder eine Sanierungsmaßnahme eingeleitet, geschweige denn abgeschlossen ist. Wie der Magistrat der Stadt Rodgau im Rahmen einer anderen Sanierungsmaßnahme mitteilte, steht die Sanierung dieser zentralen Altlast noch an. Während die GRÜNEN als vom Wähler gewählte Instanz für Umweltschutz und ökologisches Verhalten in Rodgau schon seit Jahren das Problem "Giftmülldeponie Wallersee" ignorieren und ebenfalls wie alle anderen Parteien gerne den Mantel des Vergessens über diese schreckliche Hinterlassenschaft aus den 60iger und 70iger Jahren des letzten Jahrhunderts decken wollen, fordert die ZmB-Fraktion Aufklärung über das Gefahrenpotenzial der ehemaligen Giftmüllhalde am Wallersee. Während sich alle Parteien in der letzten Legislaturperiode in Machtspielchen über Nebensächlichkeiten ergingen, lag das eigentliche Problem Rodgaus verharmlosend unter einem Haufen bewaldeter Erde. Um das zu ändern und zwar sofort fragt ZMB :

1. Ist zwischenzeitlich das Ergebnis der vertiefenden Untersuchungen, für die die Landeszuschüsse bewilligt wurden (Staatsanzeiger vom 09.11.2009) dem Magistrat bekannt?
2. Wenn ja, welche neuen Erkenntnisse hat der Magistrat bezügl, der Umweltbeeinflussung (Luft, Wasser und Boden) durch diese Deponie ?
3. Wurden Veränderungen der Auswirkungen auf die Umwelt im zeitlichen Verlauf festgestellt ?
4. Wenn ja, welche?
5. Existiert eine Langzeitstudie?
6. Welche Priorität misst der Magistrat der Sanierung dieser Deponie bei, und warum?
7. Das Landesprogramm (Abschlussbeseitigung kommunaler Altlasten) hat zum Ziel, kommunale Altlasten bis zum Jahre 2015 zu beseitigen. Für wie realistisch hält der Magistrat diese Zeitvorgabe im Falle der Wallersee-Deponie?
8. Gab es schon eine Reaktion von Kreis- oder Landesseite auf die Anmeldung der 5 Altlastenflächen im o.g. Programm?

Ein sofortiges Handeln ist in Sachen Wallersee unerlässlich. Wird doch die eventuelle Sanierung des Deponiekörpers am WALLERSEE eine der wichtigsten Aufgaben der Stadt und des Landes werden um die verlorene Glaubwürdigkeit wieder her zu stellen.

Die ZmB-Fraktion im Stadtparlament Rodgau findet, dass das Projekt Wallersee sachlich von allen beteiligten Stellen und Parteien an einem „Runden Tisch“ gemeinsam zu einem konstruktiven und erfolgreichen Abschluss gebraucht werden sollte.

Klaus Möller, Pressesprecher und Fraktionsmitglied von ZMB (Fraktion Zusammen mit Bürgern)